

Elisabeth von Weber wurde dank viel Bewegung 100 Jahre alt

Schwyz Am Samstag durfte Elisabeth von Weber im Kreise ihrer Verwandten im Alterszentrum Acherhof den 100. Geburtstag feiern.



Die 100-jährige Schwyzerin Elisabeth von Weber erhielt am Geburtstag Besuch von Gemeinderat Gregor Achermann (von links), ihrer Nichte Marie-Gabrielle von Weber und Gemeindeschreiber Michael Schär. Bild: Christoph Jud

Die rüstige ledige Schwyzerin darf sich einer dem Alter entsprechend sehr guten körperlichen Verfassung erfreuen. Mit wachem Geist und klaren Worten unterhielt sie sich mit den vielen Besuchern, die ihr am Samstagmorgen in der Cafeteria im «Acherhof» gratulierten.

Die Jubilarin erinnerte sich im Gespräch mit dem «Boten» gerne zurück an ihre berufliche Tätigkeit als Laborantin und später als Cheflaborantin am hämatologischen Labor des Kantonsspitals Luzern. Insgesamt war sie über 30 Jahre bis zu ihrer Pensionierung mit 62 im Jahr 1979 als Laborantin respektive Cheflaborantin an dieser Stätte tätig.

Bis vor fünf Jahren wohnte sie noch in ihrem Geburtshaus in der Sedleren in Schwyz. Zeitlebens wohnte sie dort – als Arbeitstätige unter der Woche in Luzern und am Wochenende im Familiensitz der von Webers. Sie sei eine Ledige, betonte Frau von Weber. Sie habe es schön ge-

habt zu Hause, mit den Verwandten eng verbunden.

Die sportliche Betätigung hielt sie bis ins Alter gesund und vital

Mit Stolz erzählt sie von ihrer einstigen Leidenschaft, dem Bergsteigen. Sowohl im Kanton Schwyz als auch im Appenzeller- und Bündnerland und anderswo bestieg sie liebend gerne hohe Berge bis auf 4000 Meter über Meer. Zusammen mit ihrer 2012 verstorbenen Schwester Clara kletterte sie regelmässig auf hohe Berge.

Als weitere Leidenschaft nennt die rüstige Jubilarin das Autofahren. Mit ihrem Morris und am Schluss mit einem Fiat war sie gerne auf den Strassen unterwegs. Auch das Reisen gehörte zu ihren Freuden in der Freizeit. Südafrika, China und auch Brasilien waren einige der von ihr bereisten Länder. In Salvador in Brasilien besuchte sie mehrmals ihre

ausgewanderte Freundin, die Tochter von Ständerat Suter von der «Gartenlaube» in Schwyz. Heute beschränken sich ihre Reiserouten auf Spaziergänge in der Region, so auch ins Dorf Schwyz. Mehrmals im Tag ist sie alleine mit dem Rollator unterwegs. Bewegung liebte sie von jeher. Früher hiess es in der Familie oft: «Gehen wir noch obsi?» Lebenslange Bewegung wird das Geheimrezept für ihre Gesundheit im hohen Alter sein.

Am Geburtstag überbrachten Gemeinderat Gregor Achermann und Gemeindeschreiber Michael Schär die Glückwünsche der Gemeinde Schwyz. Am Mittag erhielt sie beim Fest im «Waldstätterhof» in Brunnen hohen Besuch. Der emeritierte Bischof von St. Gallen, Ivo Fürer, ist ihr Cousin. Der 87-jährige Kirchenmann besuchte seine Cousine an ihrem runden Geburtstag.

Christoph Jud